

**10 Jahre
Aufwachsen in Lübeck**

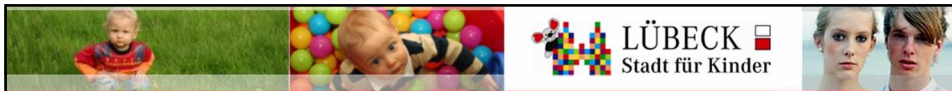
Zwischenbilanz und Ausblick

Ergebnisse der Fachtagung der AG § 78
SGB VIII
am 22.9.2017



Unsere Ziele = Handlungsleitlinien

- Früh ansetzen - präventive Angebote haben Priorität
- Zugang zu Bildung erleichtern
- Umsetzungsverantwortung tragen alle gemeinsam
- Regelangebote stärken
- Angebote für Familien im Stadtteil aufbauen
- Besondere Lebenslagen berücksichtigen



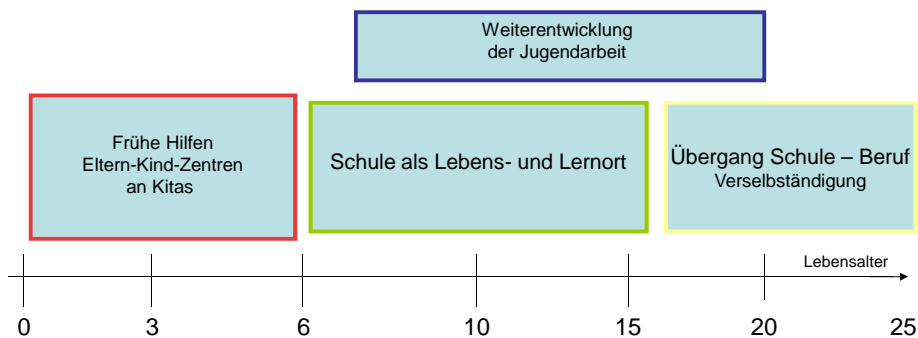
Kriterien bei der Entwicklung von Maßnahmen und Angeboten:

Vom Kind (und seinen Lebensphasen) aus denken

Inklusiv planen: Lösungen für alle /
keine Sonderlösungen bzw. Ausgrenzung

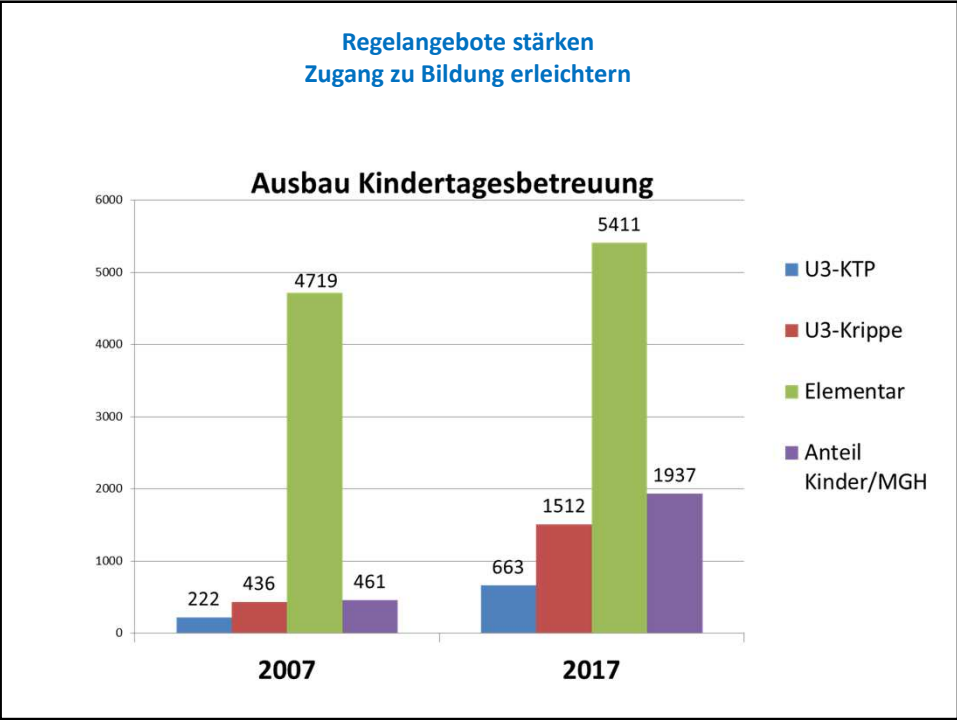
Maßnahmen und Angebote transparent und vernetzt
entwickeln: Stadtteilorientierung und Beteiligung

Aufwachsen in Lübeck Inhaltliche Schwerpunkte-Maßnahmen-Konsequenzen



**Früh ansetzen - präventive Angebote haben Priorität
Zugang zu Bildung erleichtern
Angebote für Familien im Stadtteil aufbauen**

	2007	2017	
Willkommensbesuche	0	5.000	Besuche
Frühe Hilfen – 3 Standorte	Gründung	4.000	Familien
Familienzentren	0	18	Standorte
Übergang Kita-Schule-Schulminis	ein Standort	68 Kitas 27 Grundschulen	verbindliche Kooperationen
Kindertagespflege	410	1.103	Kinder



Regelangebote stärken Schule als Lebens- und Lernort

	2007	2017	
Schulkindbetreuung	1.870	4.060	SchülerInnen
Angebote Schule als Lebens- und Lernort / Ganztage an Schule	1	15	Standorte
Soziale Gruppen an Schule	0	7 (8)	Standorte
Schulbegleitung*	85	604	SchülerInnen*
Schulsozialarbeit/ Kooperative Erziehungshilfe	0	30**	Planstellen

*) Gesamtzahl aller Schulformen **) Planstellen für alle allgemeinbildenden Schulen

Jugendliche im Auge behalten

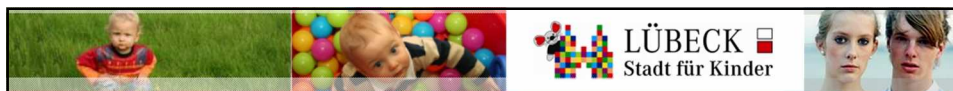
	2007	2017	
Geförderte Jugendtreffs	17	17	Standorte
Straßensozialarbeit / Streetwork	3,2	5,95	Planstellen
Schulsozialarbeit	4	30*	Planstellen

*) Planstellen für alle allgemeinbildenden Schulen

Junge Erwachsene im Auge behalten

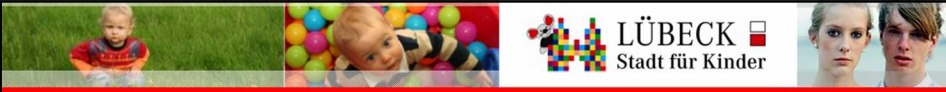
	2007	2017	
Hilfen für junge Volljährige	18*	34**	Maßnahmen nach § 41 SGB VIII
Schulsozialarbeit an Berufsschulen	0	5	MitarbeiterInnen aus Projektmitteln Schulsozialarbeit

*) Stichtag 31.12.2008 **) Stichtag 31.12.2016



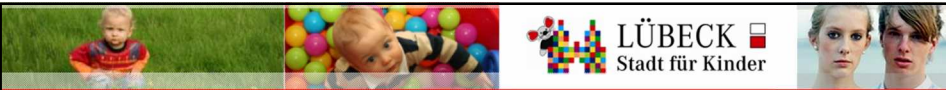
Nach dem Fachtag:

Auswertung der Workshopergebnisse durch die Bildungs – und Jugendhilfeplanung und Diskussion in der AG 78 im Dezember 2017 – zur weiteren Behandlung in den Unter - Arbeitsgruppen



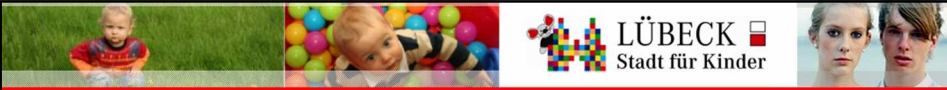
Schwerpunkte aus dem Workshops 0 -6

- Kinderbetreuungsangebote weiter stärken
- Weiterentwicklung der inklusiven Kita, multiprofessionelle Teams in Kitas mit Heilpädagogen entwickeln, Ausbildungsinhalte anpassen
- Eltern stärken, mehr Elternarbeit
- verkürzte Schließzeiten in den Ferien
- Kooperation von Kindertagespflege und Kita
- Frühförderung prüfen, heilpädagogische Familienhilfe anbieten



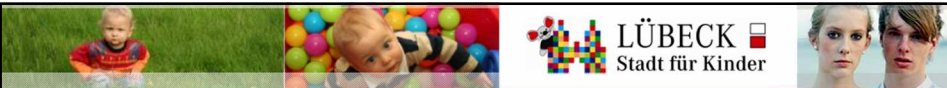
Schwerpunkte aus dem Workshops 6 - 10

- Einrichtung einer UAG Schulkindbetreuung zur Verbesserung der Transparenz
- Ausbau Betreuungszeiten / Reduzierung Schließungszeiten in den Ferien
- Ausbau und Ausstattung der Räume an Schule / Vereinfachung von Verfahren bei der Umsetzung
- I - Kinder am Nachmittag
- Gender – Problematik (wilde Jungs/ stille Mädchen).
- Ausbau der Schulsozialarbeit (an Grundschulen)



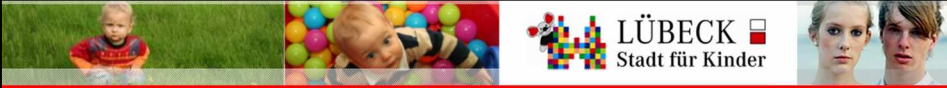
Schwerpunkte aus dem Workshops 10 - 17

- Verbesserte Zusammenarbeit Schule, Schulsozialarbeit, Jugendhilfe, Jugendarbeit
- Bedarf an HzE-Maßnahmen und Begleitung für ältere Jugendliche, insbesondere auch für junge Volljährige
- Zunahme psychischer Erkrankungen – Handlungsbedarf
- Mehr Elternarbeit
- Monitoring: gute Grundlage Erfassung Absentismus, weitere Daten zur Wirksamkeit-Verbleib notwendig



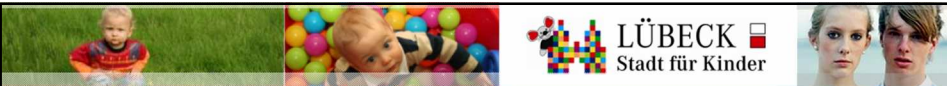
Schwerpunkte aus dem Workshops 18 - 26

- Zunahme psychische Erkrankungen - Handlungsbedarf
- Mehr Maßnahmen in Kombination von Arbeitswelt und Wohnen, auch für Flüchtlinge (Jugendwohngemeinschaften)
- Jugendberufsagentur: rechtskreisübergreifende abgestimmte Maßnahmenplanung, Monitoring
- Haltung Jugendliche-Arbeitswelt (Arbeitstugenden auch in Zeiten des Fachkräftemangels)



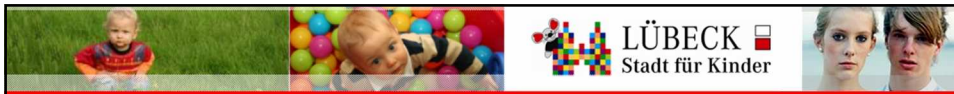
Übergreifende Themen

- Elternarbeit
- Inklusion (Behinderung + Migration)
- Gender
- Zunahme psychischer Erkrankungen
- Digitalisierung
- Fachkräftemangel



Optimierung von Rahmenbedingungen / Verfahren

- Arbeit an Schnittstellen
- Wirkungsforschung/alternative Maßnahmen
- Abläufe (z.B. beim Bauen)
- Erzieherausbildung (z.B. das Modell einer dualen Ausbildung bzw. eines dualen Studiums).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!